

„Tonnenkönig gesucht: Reiter kämpfen in Klockenhagen um den Titel“

Reiter aus Vorpommern-Rügen messen sich beim traditionellen Tonnenabschlagen. Ein Brauch, der das regionale Erbe feiert.

Klockenhagen (Vorpommern-Rügen): Im Landkreis Vorpommern-Rügen fand am Samstag ein Fest statt, das tief in der regionalen Tradition verwurzelt ist. Reiter aus der Umgebung trafen sich, um beim spannenden Wettbewerb um den Titel des „Tonnenkönigs“ ihr Können zu zeigen. Dieses Ereignis zieht nicht nur Teilnehmer an, sondern bündelt auch Gemeinschaft und Identität.

Tradition und ihre Bedeutung

Das Tonnenabschlagen hat eine lange Geschichte, die bis zu den Zeiten der schwedischen Besatzung zurückreicht. Es wird vermutet, dass der Brauch aus der Notwendigkeit entstanden ist, Tribute wie Fässer voller Heringe darzubringen. Mit dem Ende dieser Tradition wurde das Sportereignis ins Leben gerufen, das mittlerweile fest im kulturellen Kalender Mecklenburg-Vorpommerns verankert ist. Dies zeigt, wie aus historischen Gegebenheiten lebendige Traditionen entwickelt werden, und verdeutlicht die Verbundenheit der Menschen mit ihrem Erbe.

Wettbewerbsverlauf und Regeln

Während des Wettbewerbs galoppieren die Reiter durch eine lange Arena und versuchen, mit einem Holzknüppel ein in etwa

drei Metern Höhe hängendes Heringsfass zu treffen. Schritt für Schritt wird die Tonne zerbrochen, bis nur noch ein kleines Stück übrig bleibt. Der Reiter, der das letzte Stück der Tonne mithilfe seiner Geschicklichkeit und Präzision abschlägt, wird zum neuen „Tonnenkönig“ gekrönt. Diese Art von Wettkampf fördert nicht nur Geschicklichkeit und Mut der Reiter, sondern auch den Gemeinschaftsgeist unter den Teilnehmern und Zuschauern.

Ein Blick auf die kulturelle Relevanz

Das Tonnenabschlagen ist bekannt dafür, nicht nur ein sportliches Ereignis zu sein, sondern auch ein soziales Fest, das Menschen zusammenbringt. Es gehört zu den ältesten Volksfesten in der Region und wurde 2016 sogar in das bundesweite Verzeichnis des immateriellen Kulturerbes aufgenommen. Solche Anerkennnisse zeigen, dass Traditionen nicht im Verborgenen leben, sondern aktiv gepflegt und gefeiert werden.

Ein Ereignis für die Gemeinschaft

Die Veranstaltung zieht sowohl Reiter als auch zahlreiche Zuschauer an, die eine Atmosphäre des Zusammenhalts und der Freude erleben können. Es ist ein Moment, an dem die Gemeinschaft zusammenkommt, um die außergewöhnlichen Fähigkeiten der Reiter zu bewundern und das Gefühl der regionalen Identität zu stärken.

In Klockenhagen wird deutlich, wie traditionsreiche Veranstaltungen nicht nur die Vergangenheit lebendig halten, sondern auch das Gemeinschaftsgefühl in der Region fördern. Die Hingabe der Reiter und das Interesse der Zuschauer tragen dazu bei, dass dieses Event auch in den kommenden Jahren bestehen bleibt und immer wieder für Begeisterung sorgt.

- **NAG**

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de